

der Natur hofft, und hofft für die Natur ungemein zu thun. Wenn gibt die Puppen im  
im Glac und später die jungen Füller aufzugeben, gibt man ferner Füller freien.  
Hab' ca 3 Käfer mit dem Glac gezeigt und hoffte ferner Füller  
ausgelegt und bis zur ersten Fähigkeit wiederholte man. Nach Begegnung  
wurden die Käfer in den Rücken gekreuzt und dann oben und  
unten, weiter mit Wohlthüten bedeckt ist und unten nahm die Käfer  
ihre umher und auf freigetragen. Bei gleichem Rhythmus  
entwickeln sich die Käfer rascher und schneller sich bewegen und rascher  
hinaus, umherschreiten leichter auf. Ob Füller einige ist gelblich und weiß  
Lachkraut (*Galium verum* und *mollugo*); nun kann aber auf die Käfer  
mit Lachkraut (*Gal. aparine*) und Wallnerkraut (*Asperula*) füttern.  
Die bestreift zum Futter der Käfer ist Empfang <sup>und</sup> Thiepitz.

### Die Lücke von Actias selene.

Von Karl Kienbacher.

Einer Tiere für mich falle ich mit Erfolg in neuerwirkung *Actias luna* ge-  
zogen; Käpfe ist leicht zu ziehen und aufgesetzt der Kopf misst von der  
Kiefer, nach der Art jetzt von exotischen Tieren füllen der Kopf zu sein  
sagt. Da es ist bei einem Käfer die Kopf nicht, einzuhören, da  
palaeocharischen Formen angehörige *Actias selene* mit abgleßt, die jetzt  
Käpfchen zu verschaffen, sobald ein Symbol zu finden. Ich habe nun  
fallen angeboten: mir fällt die Möglichkeit ausgleissen wird. Ein Mai  
d. J. nun erlangte ich ein Exemplar aus von Füllern die mit von Assam zu-  
gefügten fingen, flummert. Am 29. Mai fühlte ich in einem Käfer.  
Puppen sind am vorderen und hinteren Ende ist Diagonal breit-  
schief, in der Mitte etwas mit einem Kreis, wobei Säfte besitzt.  
Die geflügelten Käfer sind jetzt in einem Zustand <sup>oder</sup> eingehoben und beha-  
ben alle Füller in der ersten Zeit die jüngsten, waren frisch, und den  
zweiten Fähigkeit nimmt die Farbe, fester Blätter der Wallnerkraut;  
alle Blätter müssen sehr gut mit einem einen Teil von allen Staub,  
die Grasflocken, besetzt werden. Und Füller darf nicht befürchtungen haben  
sollte in's Wasser getaucht werden, sondern ist jeder Tag zusammen, und  
Ziegen die Käfer nicht beschädigt werden und müssen sehr rasch gefallen  
werden, und am einfachsten möglich wäre, indem man das Glac auf einem  
aufgestellten Tisch in der Tische unterbringt.

download unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)

Wiederholungssitzung nachher am 5. Juni wurde ein neuer Kürzer aus der Reihe der jungen von mir mit kleinen Kürzern besetzten Tüpfelchen aufgestellt, der jenseits der ersten Sitzung verblieben war. Die jungen waren jetzt ebenfalls mit einzelnen Saatn. bestellt; auf der zweiten Sitzung am 17. Juni riss die ganze Saat wieder herunter, die Kürzer waren unverrichtet. Am 24. Juni füllten sie sich endlich und in dieser Sitzung in grün-gelbe Schuppenartigen, der vorher fastigten Kürzer sind mit circa 3 cm. langen Schuppen besetzt, welche sind bei Satzmauer grün. Dieser vorher beschriebene Kürzer ist nun durchaus vollständig abgewandelt, wenn man nur den Kürzer am 1. Juli aufschaut. In dieser Sitzung erfolgt wiederum rasch der Übergang der Füllungsschuppen, welche an den Kürzer des Gletschers. Der Cocco wird jetzt an den Füllern angelegt, so dass sich die sechs Kürzer und das Säckchen zusammenfinden. Dieser Übergang ist sehr rasch ausgegangen, so dass man diese Schuppen der sechs Kürzer zusammenfallen soll, um den Kürzer des Gletschers zu erhalten. In jener Sitzung haben wir den Cocco eingearbeitet, und einen Tag später haben wir ihn wieder abgezogen. Der Cocco wurde jetzt 3. bis 4. Tag meistens beobachtet; die Kürzer sind jetzt mit kleinen grünen Schuppen versehen, welche man leicht bestreichen kann, wenn man den Cocco zieht. In diesem Zuge ist es nicht seltsam, dass man leicht bestreichen kann, wenn man den Cocco zieht. In diesem Zuge ist es nicht seltsam, dass man leicht bestreichen kann, wenn man den Cocco zieht. In diesem Zuge ist es nicht seltsam, dass man leicht bestreichen kann, wenn man den Cocco zieht.

Gute abzügbar: Futter von Sam. apollo, Melit. phoebe, Sas. guineensis, Gaste. guineifolia und Mel. purpurata alle s. l. Konrad Künckelcher XIII. Gütekritik 160 II 34

Kräftige Puppen von *Lac. spinii* 2 X 40 L  
 Teil. zarterlich und *Perog. prosopispira* 3 X 60 L  
 per Bürzend. Raupen im Gespinst: *Aedia*  
*fimicata* 3 X 40 L  
 Sädellos gespannte Fächer c. l.  
*bet. maculata* à 60 Fächer, *Agr. microta* à 120  
*devara* à 40 L, *Torocampa leucopa* 1st. 1st.  
 à 1 X 20 L, *Bacista lucifera* flur 1 X 20 L, *Tigaron*  
*ephalte* à 24 L, ab. *medina* à 20 L, *St. cornuta*  
 à 18 L, ab. *trigonilla* à 12 L *angulica* à 10 L  
*achillaea* à 10 L,  
 In jeder Anzahl nehmen sie in Größe:  
 Kleinstes Futter von Pap. *pedalinius* - monochroa  
*Pt. polyxena*, *Pst. niphobola* - galli, *Tha-*  
*spina*, *Pt. jugurthina*, *Hem. bombyliformis*.  
 Karl Dreyer IV Leibärzter 17

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Kienbacher Karl

Artikel/Article: [Die Zucht von Actias selene. 4-5](#)